

€URO-ABGEORDNETE

Warum reißen sich PiS-Abgeordnete um die Europäische Union

Bald gibt es Wahlen zum Europäischen Parlament und alle Parteien grübeln bereits, wie man gewinnen und so viele Abgeordnetenmandate wie möglich bekommen kann. PiS bereitete lange Listen mit den Namen der Politiker vor, die für ihre herausragende Arbeitsleistung aus der Regierung rausgeflogen sind oder rausfliegen werden. Und nun herrscht volle Mobilisierung, Reihen geschlossen, höchste Kampfbereitschaft. Und ich frage mich, warum das alles? Schließlich mag PiS die EU nicht. Für die Politiker dieser Partei ist die EU-Flagge ein Putzlappen. Mit offensichtlichem Vergnügen entfernten sie sie aus dem öffentlichen Raum, sobald sie an die Macht kamen. Sie sagen uns immer wieder, dass die EU ein Scheusal ist, das uns regelmäßig melkt. Es ist eine unreine Kraft, ein Feind der christlichen Werte. Warum drängen sie sich auf in diese Union?

Sicher geht es um die Kasse und um die Sicherung der Existenz für die Versager. Vielleicht haben sie das Gefühl, dass es für sie nicht leicht sein wird, die Parlamentswahlen in der Heimat zu gewinnen, und sie bereiten sich auf den Abflug vor, um dort die schlechten Zeiten abzuwarten. Gelingt es ihnen, werden sie auf ihren warmen europäischen Posten sitzen, das Geld wird in Strömen fließen und sie werden auf eine würdige Weise überleben, bis die polnische Nation sich wieder betrügen lässt. Schöne Strategie, muss man zugeben.

Wir sollen auch daran denken, dass PiS eine Mission hat. „Heute Polen, morgen Europa und dann die ganze Welt“ lautet der Slogan, der den Vorsitzenden und seinen Verein in die europäischen Salons führen wird. Am Ende kann man die unterzeichneten Verträge nicht übergehen. Wenn wir also drin bleiben müssen, ist es an der Zeit, für Euro-

pa nach dem erträumten Vorbild zu kämpfen... vor allem christlich, vor allem nationalistisch, vor allem frei von anderen Rassen, von anderen Konfessionen, von verschiedenen sexuellen Orientierungen, von linken Ansichten. PiS will es zwar nicht, aber muss, weil die Verantwortung für die Zukunft, die der Vision entspricht, es verlangt. Mit Gottesnamen auf den Lippen, mit einem Rosenkranz in einer Hand und einem Kreuz in der anderen werden sie aufbrechen, um Europa zu erobern, im Glauben, dass ihre Wahrheit siegen wird. Sie suchen bereits nach Verbündeten unter den faschistisch gefärbten Rechtsextremisten, weil das ihr Europa sein soll. Braun, voller Phobien, ausschließend. Europa, von dem sie bekommen können, was sie wollen, ohne etwas dafür zu geben. PiS-Europa!!!

Die Bemühungen der Politiker der Regierungspartei beobachtet ein Populist von der anderen Seite des Ozeans mit einem Lächeln, Donald Trump. Für ihn wird PiS im Europäischen Parlament die Rolle der „fünften Kolonne“ spielen, denn das heutige Polen ist der beste Freund des Präsidenten der Vereinigten Staaten. Es ist ein amerikanisches Auge und Ohr in Europa. Es sind Politiker, die sich nicht nur um Polens Interessen kümmern werden sondern auch um die Amerikas. Wir alle wissen, dass Trump die EU nicht mag. Er sagt, EU sei der größte Feind seines Landes, weil sie den amerikanischen Handel zerstört. Er ist verärgert über Probleme mit der Finanzierung der NATO und überhaupt ... diese Union bedeutet für die USA nur Ärger. Als er Europa besuchte, zeigte er nachdrücklich mit seinem verzerrten Gesicht und seiner respektlosen Haltung gegenüber den Führern eines vereinten Europas, wie er die EU sieht. Er bewegte sich eingeschnappt

und beging einen Fauxpas nach dem anderen, und nur unsere Anführer der Nation betrachteten es wohlwollend und mit Bewunderung.

Es ist in Trumps Interesse, dass möglichst viele PiS-Politiker ins Europäische Parlament kommen, weil es klar ist, dass wir ihm nicht weh tun werden, und wir werden die amerikanischen Interessen verteidigen, so wie echte Freunde es tun. Schade, dass wir nicht sehen, dass diese Freundschaft so einseitig ist.

Wir, mit offenen Herzen, verehren und lieben unkritisch und was tut Trump? Die Visapflicht für Polen bleibt erhalten. Er missachtete Andrzej Duda so wunderbar, als er still da saß und die Dokumente unterschrieb und unser Präsident neben ihm stand, weil es kein Stühlchen für ihn im Weißen Haus gab. Er organisierte bei uns eine Konferenz zum Nahen Osten ohne vorherige Absprachen. Eine Konferenz, die uns sauer aufstößt. Es erlaubt uns gnädig, für die NATO-Stützpunkte kräftig zu blechen und auch für die US-Militärausrüstung, die teurer ist, als eine, die wir in einem der europäischen Länder kaufen könnten. Das spielt keine Rolle, weil nur eines zählt. Eine solche Freundschaft ist für Trump wie ein Lotto-Gewinn. Wir sind wie ein unterwürfiges Hündchen. Treu und immer ergeben, freudig mit dem Schwanz wedelnd, wenn „das amerikanische Herrchen“ herunterblickt und es hinter dem Ohr krault. Für Trump würden wir mit ganz Europa streiten und er weiß es. Vielleicht gibt er uns irgendwann einen Brocken zum Trost?

Man kann darüber lachen und ironisieren, aber „Gott beschütze uns“ vor diesen PiS-Adlern und PiS-Falken im Europäischen Parlament. Mit dieser Einstellung zur EU, mit dem Setzen auf Freundschaft mit dem Populisten Trump, mit Rückständigkeit, mit Hass auf jeden, der nicht zu uns gehört, mit totaler Unverständnis darüber, was die EU ist, werden sie die gesamte Idee eines vereinten Europas zerstören. Und wir? Wir werden in einem schwarzen Loch landen.

Tamara Olszewska